

Gah von mi

Dieser Tanz ist heute noch in Norddeutschland sehr verbreitet.
Unter anderem steht er in Marie Peters' „Mecklenburgische Bauerntänze“ (1911),
aber auch in Wilhelm Stahls „Niederdeutsche Volkstänze“ (1921).

1

Gah von mi, gah von mi, ick mag di nich sehn; kumm to mi, kumm

B \flat B \flat B \flat B \flat E \flat

9

to mi, ick bünn so al - leen! Vide - ra - la - la - la, vide - ra - la - la -

E \flat B \flat B \flat F F 7 B \flat

1. 2.

la, kumm to mi, kumm to mi, ick du bünn so al - leen! Vide - scheun!

B \flat Cm F 7 B \flat B \flat B \flat

Nach der selben Melodie kann man
auch folgendes Lied singen:

Lütt Anna

Lütt' Anna, Susanna, stoh up und mak Füer! - Ach nee, min leev Moder, dat Holt is tau düer.
Videralalala, videralalala, ach nee, min leev Moder, dat Holt is tau düer.
Videralalala, videralalala, ach nee, min leev Moder, dat Holt is tau düer.

Un schür mi de Kedel, un feg mi dat Huus, - vanavend käm dree Junggesell'n in't Huus.
Videralalala, videralalala, ...

Un wüllt se nich komen, so mööt wie se hol'n, - mit Peer un mit Wagen, mit Isen beschlag'n.
Videralalala, videralalala, ...

Un künt sei nich tanzen, so willt wie't jem lehrn: - wi mööt jem de Tüffeln in Bodder umkehrn.
Videralalala, videralalala, ...

Un künt se nich küssen, dann wie't jem lehrn, - wi mööt jem dat Muulwark met Honning inschmeern.
Videralalala, videralalala, ...